

Verlaufsplanung im Fach Kunst für den Modulbesuch am 20.03.2025

Lehrkraft im Vorbereitungsdienst¹: Carolin Amelie Friedrichsen

Ausbildungsschule: Hermann-Ehlers-Schule in Preetz

Schulleitung: Stefanie Bökenhauer

stv. Schulleitung: Bastian Scheffler

Ausbildungslehrkraft: Karin Helgenberger

Studienleitung: Agathe Eiben

Fach: Kunst

Klasse: 3d

Zeit: 7:50-8:35 Uhr

Thema der Unterrichtseinheit: In sieben Schulstunden lernen die SuS verschiedene Hochdruckverfahren kennen. Dazu gehören der Materialdruck, die Monotypie, der Styropordruck, der Kordeldruck und der Stempeldruck.

Thema der Unterrichtsstunde: Die SuS beenden ihre Vorzeichnung des im Postsee (Preetz) heimischen Flussbarschs in ihrem Skizzenheft. Im Anschluss wird das Motiv durch das neue Verfahren des Styropordrucks visualisiert.

Einordnung der Stunde in die Unterrichtseinheit:

Std.	Schwerpunkt	Kompetenzbereich	Arbeitsfeld
1	Materialdruck <ul style="list-style-type: none"> • SuS experimentieren mit Alltagsmaterialien (Stricke, Luftpolsterfolie, Korken..), um für die Materialbeschaffenheit und die Oberflächenstrukturen sensibilisiert zu werden 	Wahrnehmen, Beschreiben, Herstellen, Gestalten, Verwenden	Grafik
2	Monotypie <ul style="list-style-type: none"> • SuS verwenden dieselben Materialien wie beim Materialdruck, nutzen 	Wahrnehmen, Herstellen, Gestalten, Verwenden	Grafik, Zeichnen

¹ Im Folgenden durch LiV abgekürzt.

	<p>diese aber für die Monotypie</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS betrachten einen Flussbarsch und skizzieren ihn im Skizzenheft als Vorbereitung für den Styropordruck 		
3	<p>Styropordruck</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS beenden ihre Vorzeichnung auf Papier und ritzen den Flussbarsch im Anschluss in eine Styroporplatte • SuS führen den Styropordruck durch 	Wahrnehmen, Beschreiben, Herstellen, Gestalten, Verwenden	Grafik, Zeichnen
4	<p>Kordeldruck</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS zeichnen einen Hecht (heimisch im Postsee, Preetz) auf Pappe und kleben eine Kordel auf die Linien, um dann einen Kordeldruck herzustellen 	Wahrnehmen, Beschreiben, Herstellen, Gestalten und Verwenden	Grafik, Zeichnen
5	<p>Stempeldruck</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS gestalten eigene Stempel mit Fischschuppenmustern und Flossenstrukturen 	Wahrnehmen, Beschreiben, Herstellen, Gestalten, Verwenden	Grafik
6	<p>Stempeldruck</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuS teilen die Stempel, um durch den Stempeldruck Fantasiefische zu gestalten 	Wahrnehmen, Beschreiben, Gestalten, Verwenden	Grafik
8	<p>Präsentation & Reflexion – Ausstellung der (Fisch-)drucke</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Reflexion von jeweils einer Drucktechnik im Plenum • die SuS wählen einen Ausstellungsort in der 	Wahrnehmen, Beschreiben, Interpretieren, Gestalten, Verwenden	Grafik

	Schule aus und präsentieren einen Teil ihrer Kunstwerke		
--	---	--	--

Intention der Stunde: Die SuS lernen im Bereich des Arbeitsfeldes Grafik den Styropordruck kennen und wenden ihn an.

Angestrebte Kompetenzerweiterung:

Die SuS ...

Methodenkompetenz:

...nehmen als Einheits-/Stunden- oder Regelwächter aktiv an der Unterrichtsdurchführung teil.

...wenden die Technik des Styropordrucks an und berücksichtigen dabei die spezifischen Eigenschaften der Materialbeschaffenheit des Styropors.

...nehmen durch eine Farbauswahl die Wirkung ihrer Motive auf unterschiedlichen Hintergründen wahr.

... reflektieren über die Einhaltung der druckspezifischen Kriterien und zuvor selbst abgestimmten Regeln.

Sachkompetenz:

... zeichnen einen Fisch nach dem natürlichen Vorbild des Flussbarsches auf Papier.

... ritzen das Motiv der Vorzeichnung mit einem Bleistift auf Papier auf eine um.

... lernen den Umgang mit der Oberflächenstruktur des Styropors kennen.

Sozialkompetenz:

...tauschen sich über ihre Arbeitsergebnisse durch die Top-Tipp-Methode aus und geben sich dadurch ein konstruktives Feedback. #

...teilen sich die Farbplatten und organisieren das Aufräumen an ihren Tischen selbst.

...nehmen aktiv an der Reflexionsphase im Plenum teil.

Selbstkompetenz:

... nutzen bei Fragen zunächst die Tippkarten, bevor sie die LiV fragen.

... organisieren selbstständig ihren Arbeitsplatz.

... reflektieren begründet ihre eigene Umsetzung des Stundenziels.

1. Lerngegenstand

Es gibt verschiedene druckgrafische Verfahren, die in die Kategorien Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck und Siebdruck eingeordnet werden können. Da sich diese Unterrichtseinheit im Thema Hochdruck" verortet, wird dieser im Folgenden genauer erläutert: Zu den klassischen

und somit bekanntesten Hochdruckverfahren zählen der Buchdruck, der Holzschnitt, der Linolschnitt und der Stempeldruck. Der Stempeldruck zählt, nach Stempelfunden aus dem Alten Orient zu schließen, zu der ältesten Form der Hochdruckverfahren. Im Altertum waren es vor allem die Materialien Ton oder Wachs, in die die Stempelformen gedrückt wurden. Mit der Geschichte des Hochdrucks wird auch Johannes Gutenberg, der als Erfinder des modernen Buchdrucks mit beweglichen Metallettern gilt, verbunden. Mit der revolutionären Erfindung des Buchdrucks hielt das Moment der Vervielfältigung Einzug in das Leben der Menschen. Das Hochdruckverfahren ist ein direktes Druckverfahren. Die Druckplatte gibt hierbei die Farbe direkt auf den Druckträger, wie z.B. das Papier, ab. Abgedruckt werden nur die hochstehenden Linien, Stege oder Flächen der Druckform bzw. des Druckstocks. Beim Styropordruck ist es die Fläche und die eingeritzten Linien bleiben weiß. Daher wird das Verfahren auch als Weißliniendruck bezeichnet.

Für diese Technik können spezielle Polyblock-Druckplatten aus elastischem Weichpolystyrol verwendet werden, die sich leicht zuschneiden und bearbeiten lassen. Ähnlich gut funktionieren Styroporplatten für die Modellierung in der Architektur. Styroporplatten zur Wärmedämmung, sind ebenfalls nutzbar. Allerdings lassen sie sich aufgrund ihrer Struktur schwerer bearbeiten, da sich die Styroporkügelchen leicht lösen können. Das Motiv wird durch Einkerbungen in die Platte eingearbeitet, wofür spitze Bleistifte, Scherenrücken, Gabeln, Nägel oder Holzstäbchen verwendet werden können. Dabei ist darauf zu achten, dass kein zu großer Druck ausgeübt wird, da das Material sonst leicht zerbrechen kann. Die Platte kann mehrfach verwendet werden, jedoch ist die Auflagezahl begrenzt, da das Material nicht besonders haltbar ist. Zudem muss berücksichtigt werden, dass der Druck spiegelverkehrt erscheint, was insbesondere bei Schriften beachtet werden muss. Der Styropordruck ermöglicht eine niedrighschwellige und kostengünstige Umsetzung künstlerischer Ideen und bietet eine experimentelle Auseinandersetzung mit Form, Struktur und Kontrast.

2. Lernausgangslage

Im Rahmen des eigenverantwortlichen Unterrichts lehre ich seit Februar 2025 in der Klasse 3d das Fach Kunst mit zwei Wochenstunden.

In einer Unterrichtsstunde pro Woche ist eine Sonderpädagogin stundenweise für S7 in der Klasse. Außerdem hat Schüler 17 eine Schulbegleitung. Die Lerngruppe besteht aus 21 SuS und setzt sich aus 12 Mädchen und 9 Jungen zusammen. Die S18 und S19 sprechen Deutsch als Zweitsprache. S18 nimmt aktiv am Unterrichtsgeschehen teil, wobei S19 sehr zurückhaltend ist und gelegentlich Schwierigkeiten dabei hat, sich auszudrücken.

Ein Großteil der Klasse beteiligt sich motiviert am Unterrichtsgeschehen, wobei diese Kinder zu den leistungsstärkeren zählen. Die Klassengemeinschaft der Kinder der 3d hat sich positiv entwickelt. Es herrscht ein freundlicher, hilfsbereiter und geduldiger Umgang miteinander. Die SuS können sich während der Arbeitsphasen häufig altersgerecht konzentrieren. Unruhe tritt meist in Übergangs- und Arbeitsphasen auf, wobei die LiV die SuS bei der Einhaltung der Regeln durch eine regelmäßige Reflexion unterstützt. Die SuS beschäftigen sich in ihrer Grundschulzeit das erste Mal mit dem Arbeitsfeld Grafik.

3. Sonderpädagogischer Förderbedarf

Angestrebte Kompetenz	Diagnostische Ausgangslage	Abgeleitete Lernangebote
<p>Die SuS... ... zeichnen einen Fisch nach natürlichem Vorbild des Flussbarschs auf Papier ab.</p>	<p>S9 (ADHS), S14 (ADHS), S20 (ADHS), S21 (ADS):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzentrationsschwierigkeiten • lassen sich leicht ablenken • zwei SuS bekommen Ende März vermutlich eine Schulbegleitung <p>S7 (geistige Entwicklungsstörung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwierigkeiten beim sprachlichen Ausdruck • häufig gedanklich abwesend • schwache Feinmotorik 	<ul style="list-style-type: none"> • das Bild erhalten die SuS nicht kopiert am Platz, sondern können jederzeit zum Whiteboard nach vorne gehen, um sich das Bild genauer anzuschauen und dabei auch die Möglichkeit zu haben, in Bewegung zu sein. • S7 sitzt ganz vorne, um möglichst viel vom Unterricht mitzubekommen • beste Sicht auf das Bild • wird stundenweise von einer Sonderpädagogin begleitet
<p>...ritzen einen Flussbarsch mit einem Bleistift auf eine Styroporplatte und lernen dabei den Umgang mit der Oberflächenstruktur des Styropors kennen.</p>	<p>S17 (Verdacht auf Angststörung / Autismus):</p> <ul style="list-style-type: none"> • schnell durch Reize überfordert, aber gut in kleinen Gruppen • freundlich im Umgang mit seinen Mitschülern 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulbegleitung • SuS verwenden dasselbe Werkzeug (Bleistift) beim Zeichnen auf dem Papier wie beim Ritzen auf der Styroporplatte und

	<p>S9, S14, S20 (ADHS), S21 (ADS):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzentrationsschwierigkeiten • lassen sich leicht ablenken • zwei SuS bekommen Ende März vermutlich eine Schulbegleitung <p>S19 (DaZ: Russisch)</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügt über einen umfangreichen Wortschatz im Hörverstehen, ist aber sehr unsicher und schüchtern, wenn sie selbst sprechen soll <p>S7 (geistige Entwicklungsstörung):</p>	<p>S17 erfährt dadurch trotz neuer Technik wenig Veränderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • wäscht seine Hände nach dem Drucken auf seinen Wunsch bei den Jungentoiletten, um dem Trubel zu entgehen • klare Übersicht: für jeden Schritt gibt es eine Tippkarte • Verantwortung geben: S14 hilft beim Verteilen der Bleistifte • besonderes Einbeziehen der SuS beim Wortspeicher (Zuordnen von Material und Gegenstand), weil sie bei der Reflexion tendenziell schwächer sind • S18 sitzt neben S19 und spricht ebenfalls russisch aber auch weitestgehend fließend Deutsch und kann S.19 bei Bedarf unterstützen
--	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Schwierigkeiten beim sprachlichen Ausdruck • häufig gedanklich abwesend • schwache Feinmotorik <p><i>für alle SuS mit ADHS, geistiger Entwicklungsstörung und DaZ:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sonderpädagogin geht jeden Schritt in der 1:1 Betreuung mit S7 durch • Vormachen aller Schritte durch die LiV • Veranschaulichung durch Tippkarten mit Schrift, Bild und Gegenständen, damit es für sie ansprechend ist
<p>...reflektieren der Druckergebnisse</p>	<p>S16 keinen sonderpädagogischen Förderbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> • lenkt andere SuS häufig ab • hohe Motivation • bekommt trotz Ablenkung anderer SuS den Großteil des Unterrichtsgeschehens mit <p>S17 (Verdacht auf Angststörung / Autismus):</p> <ul style="list-style-type: none"> • schnell durch Reize überfordert, aber gut in kleinen Gruppen • freundlich im Umgang mit seinen Mitschülern 	<ul style="list-style-type: none"> • erhält den Zeigestock im Kreis, um die Details des Fisches aufzuzeigen und lenkt dadurch nicht seine Mitschüler ab • der Monotypiedruck von S17 wurde in der vorherigen Stunde vorne gezeigt wobei er sich nicht aktiv mitteilen musste, sondern nur Kinder beim Namen nennen und beantworten, ob sie die genutzten Materialien erraten haben oder nicht

4. Didaktische Überlegungen

Im Hinblick auf die Fachanforderungen für das Fach Kunst in der Primarstufe bezieht sich die Unterrichtseinheit auf das Arbeitsfeld Grafik. In der Unterrichtsstunde werden die Kompetenzen Wahrnehmen, Beschreiben, Herstellen, Gestalten, Verwenden in den Lernprozess des Styropordrucks entwickelt.

Im Kunstunterricht der Grundschule steht neben der reinen Vermittlung technischer Fertigkeiten das forschende und entdeckende Lernen im Vordergrund. Der Styropordruck eignet sich aufgrund seiner einfachen Handhabung besonders gut für diese Altersstufe und ermöglicht erste Erfahrungen mit dem Drucken als gestalterisches Ausdrucksmittel. Ein zentrales didaktisches Anliegen der Stunde ist es, den SuS eine aktive, handlungsorientierte Herangehensweise zu ermöglichen. Durch die experimentelle Erkundung der Materialien in den vorherigen Stunden beim Materialdruck und der Monotypie vertiefen sie ihr Verständnis für das Prinzip des Hochdrucks und dessen gestalterische Möglichkeiten. Die Kinder lernen, dass beim Hochdruck die erhabenen Flächen die Farbe aufnehmen und auf das Papier übertragen, während eingeritzte Linien weiß bleiben. Die Erfahrung, dass der Druck spiegelverkehrt erfolgt, fördert das bewusste Planen und Vorausdenken im Gestaltungsprozess. Die Unterrichtsstunde unterstützt zudem den Kompetenzaufbau im Bereich der bildnerischen Gestaltung. Die Kinder erweitern ihre Fähigkeiten im Umgang mit Werkzeugen und Materialien, setzen sich im Hinblick auf das Motiv „Fisch“ mit kompositorischen Aspekten auseinander und lernen, gezielt gestalterische Entscheidungen zu treffen. Die Reflexion über den eigenen Arbeitsprozess stärkt zudem die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und kritischen Einschätzung eigener Werke. Gleichzeitig werden durch das kooperative Arbeiten soziale Kompetenzen gefördert, indem die SuS ihre Erfahrungen austauschen, sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam über gestalterische Lösungen nachdenken. Ein weiteres didaktisches Ziel besteht darin, die Kinder für die Möglichkeiten des Druckens als künstlerische Technik zu sensibilisieren. Die Verbindung aus spielerischem Entdecken und gezielter Technikvermittlung trägt dazu bei, sowohl die Freude am kreativen Gestalten als auch das bewusste Anwenden gestalterischer Prinzipien zu fördern.

5. Methodische Begründung

Das Namens-Bewegungs-Spiel sorgt für die kognitive und körperliche Aktivierung der SuS. Dadurch wird ihre Präsenz im Kreis als Teil der Klassengemeinschaft und des Unterrichtsgeschehens gestärkt. Die Unterrichtsstunde ist methodisch so aufgebaut, dass die SuS schrittweise an die Technik des Styropordrucks herangeführt werden. Der **Einstieg** erfolgt über einen stillen Impuls, bei dem die benötigten Materialien und die passenden Begriffe zugeordnet werden müssen. Dies weckt die Neugier der Kinder und lädt sie dazu ein, erste Vermutungen über die Verwendung der Materialien anzustellen. Der handelnde Zugang unterstützt insbesondere leistungsschwächere SuS und jene mit ADHS-Diagnose, indem er eine intuitive Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglicht. Dann erfolgt eine Demonstration durch die Lehrkraft, in der die Schritte des Styropordrucks veranschaulicht werden. Dabei werden zentrale Fachbegriffe wie „Druckstock“ und „Druckwalze“ eingeführt und durch das eigene Tun gefestigt. Anschließend haben die SuS die Möglichkeit, die

Technik eigenständig zu erproben. Die Vorzeichnung wird beendet und nimmt die Hürde, das Motiv des Flussbarsches herzustellen. Durch das Experimentieren mit verschiedenen Mustern und Formen (Flossen, Schuppen) entdecken sie, welche Auswirkungen unterschiedliche Einkerbungen auf das Druckergebnis haben. Die Differenzierung erfolgt durch die Tippkarten auf denen die Schritte in Wort und Bild veranschaulicht werden. Zudem liegen die Gegenstände selbst auch auf den Tippkarten. SuS mit einer höheren gestalterischen Sicherheit können komplexere Kompositionen entwickeln. Die Möglichkeit, den Druck mehrfach auf unterschiedlich farbigem Papier auszuführen, fördert eine experimentelle Herangehensweise und regt zur Reflexion über den gestalterischen Prozess an. In der anschließenden **Reflexionsphase** werden einzelne entstandenen Drucke gemeinsam betrachtet und im Hinblick auf die Formen und Strukturen vom Flussbarsch besprochen. Die SuS tauschen sich über ihre Erfahrungen aus, vergleichen verschiedene Ergebnisse und reflektieren über Herausforderungen sowie gelungene Aspekte ihrer Arbeiten durch die Top-Tipp-Methode, sodass eine wertschätzende, aber auch konstruktive Feedbackkultur gefördert wird. Diese Phase ist entscheidend für den Lernprozess, da sie die bewusste Auseinandersetzung mit dem eigenen Werk den Arbeiten anderer fördert. Die Unterrichtsstunde wird durch eine ritualisierte **Abschlussphase** abgerundet, in der die SuS ein bestimmtes Lied („Glücklich“ von Reisener) hören ihre Arbeitsplätze aufräumen, in den Kreis kommen und die Einhaltung der Regeln besprechen. Diese klare Struktur gibt den SuS Orientierung und Sicherheit und unterstützt sie dabei, sich auf die gestalterische Aufgabe zu konzentrieren. Das Ziel wird am Anfang im Kreis besprochen und am Ende im Kreis ausgewertet, sodass jedes Kind eine Transparenz über die Erwartungen und die eigene Leistung erfährt.

Literaturverzeichnis

Friedrich, Astrid (2006): Drucken mit Kindern. BVK, München.

Künzel, Maria (1990): Malen und Drucken. ALS-Studio-Reihe 721: Kombinierte Gestaltungstechniken. ALS Verlag, Düsseldorf.

Merz, Marianne (1985): Grafische Techniken – Lernbereich Grafik. ALS-Studio-Reihe 708, Band 3. ALS Verlag, Düsseldorf.

Rieß, Werner (1996): Befreiende Verfahren 1 – Experimentieren und Gestalten mit dem Zufall. ALS-Studio-Reihe 746. ALS Verlag, Düsseldorf.

Schleip, Heide (1992): Ritztechnik auf Plakatkarton – Gestaltungstechnik für die Grundschule. ALS-Studio-Reihe 727. ALS Verlag, Düsseldorf.

Tanneberger, Jennifer (2024): Drucken im Kunstunterricht in der Grundschule. Auer Verlag, Augsburg.

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (2024): Fachanforderungen Kunst SH 2024. Kiel.

[Barsch: Alles Wissenswerte zum einheimischen Fisch](#) (Abgerufen am 10.03.2025).

Verlaufsskizze

Zeit	Phase	Ziele, zentrale Aufgaben / Impulse, Überleitungen	Methoden / Sozialformen	Medien
7:50-7:55 Uhr	Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> -Begrüßung -Stundeneröffnung -Einordnung in die Unterrichtseinheit -Transparenz über den Ablauf der Stunde -Aufzeigen des Stundenziels „Wir lernen heute den Styropordruck kennen.“ -Impuls: Foto eines Flussbarsches aus dem Postsee: „Was fällt euch an seiner Form und seinem Muster auf?“ 	L-S-G, Kreis	<ul style="list-style-type: none"> -Whiteboard -Messband -Einheitsübersicht mit einem roten Faden: Namen der Druckverfahren mit beispielhaften Kunstwerken an der Pinnwand
7:55-8:00 Uhr	Arbeitsplanung	<ul style="list-style-type: none"> -Materialvorstellung: Zuordnung der Fachbegriffe mit den Materialien für den Wortspeicher -Vorführen der Arbeitsschritte des Styropordrucks und Aufzeigen der Kriterien -Ankündigung des Vorgehens in der Erarbeitungsphase -Wiederholung des Arbeitsauftrages und der Kriterien durch die SuS 	L-S-G	<ul style="list-style-type: none"> -Wortspeicher: Wort- und Bildkarten -Druckstock (Korken, Styroporplatte, Stempel) -Druckfarbe -Druckwalze -Druckplatte -Tisch

		Klärung von Fragen		
8:00-8:30 Uhr	Erarbeitungsphase	<ul style="list-style-type: none"> -Beendigung der Zeichnungen -Durchführung des Einritzens auf den Styroporplatten -Druck herstellen, mit Namen versehen -Druck zum Trockenständer bringen -Zusatzaufgabe: farbiges Papier ausprobieren -- Aufräumen: Materialien reinigen 	EA, PA	<ul style="list-style-type: none"> -weißes und farbiges Papier DINA3 Bögen -Bleistifte -Radiergummi -Styroporplatten - schwarze Druckfarbe - Farbwalzen -Druckfarbe -Druckwalze -Druckplatte -Skizzenhefte
8:30-8:35 Uhr	Ergebnissicherung	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation: zwei Drucke werden mit der Top-Tipp-Methode im Plenum besprochen - Reflexion: „Was hat gut funktioniert?“ „Welche Muster und Formen sind besonders gelungen?“ - Verabschiedung 	UG, EA, Kreis	<ul style="list-style-type: none"> - zwei Kinderkunstwerke -Regelkarten an der Pinnwand -I Pad -Aufräummusik „Glücklich“ von Reisener -Handy -Musikbox

Sitzplan

Whiteboard

	S7
S1	S8
S2	S9
S3	S10
S4	S11
S5	S12
S6	S13

S14	S18
S15	S19
S16	S20
S17	S21

Tür

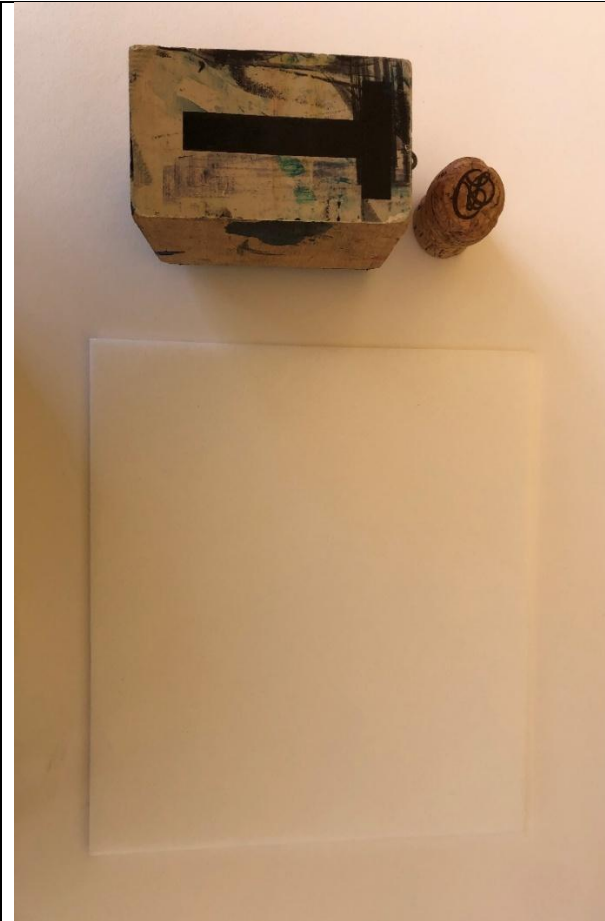
Wortspeicher

Druckfarbe

Druckstock

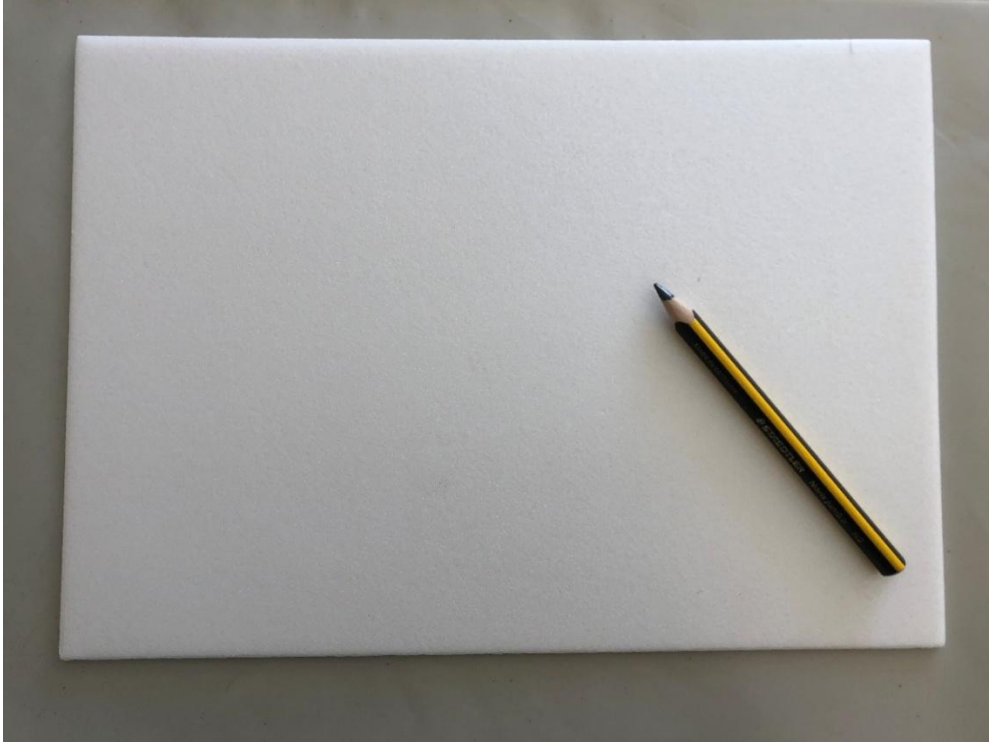
Druckwalze

Farbplatte



Tippkarten

1. Druckstock vorbereiten
Ritze den Fisch in die Styroporplatte.



**2. Druckfarbe auf Druckplatte auftragen
Rolle die Farbe mit der Walze aus.**



- 3. Druckfarbe auf dem Druckstock verteilen**
Nutze die Walze, um die Farbe zu verteilen. Achte darauf, dass die Linien weiß bleiben.



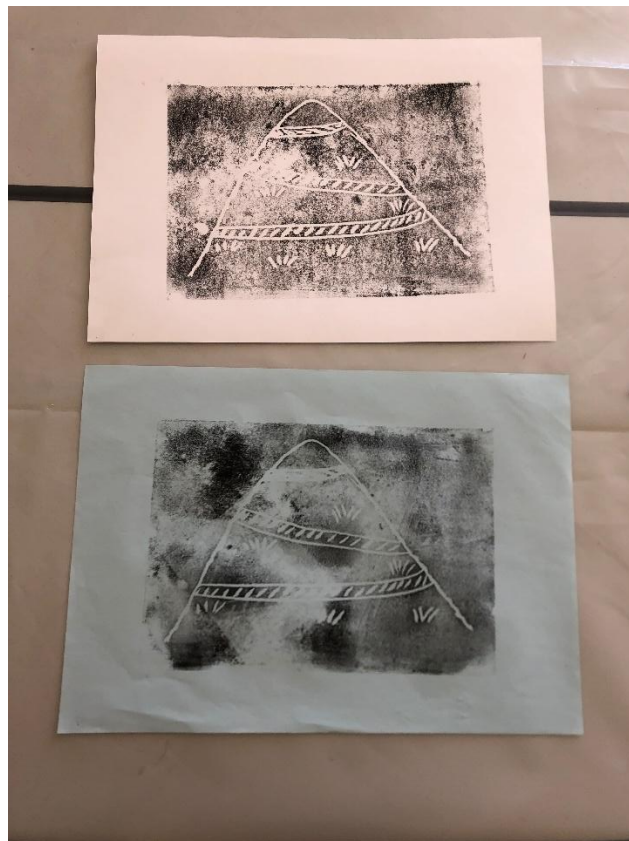
- 4. Druckstock mittig auf ein weißes DIN A 3 Papier legen
Übe mit deiner Hand gleichmäßig Druck auf der
Styroporplatte aus.**



**5. Styroporplatte abheben
Bestaune deinen Styropordruck!**



**6. Nachfärben und Wiederholen
Suche dir ein farbiges Papier aus.**



Der Flussbarsch

